

**Antwort**  
**der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Ströbele und der Fraktion DIE GRÜNEN**  
**— Drucksache 10/3405 —**

**Wirtschaftsgipfel in Bonn vom 2. bis 4. Mai 1985**

*Der Bundesminister der Finanzen — VII A 3 — W 3013 — 146/85 —  
hat mit Schreiben vom 11. Juni 1985 namens der Bundesregierung  
die Kleine Anfrage wie folgt beantwortet:*

1. Treffen Presseberichte zu, wonach die Abschlusserklärung des Wirtschaftsgipfels schon vor Beginn der Zusammenkunft fertiggestellt, ausformuliert und übersetzt war?

Wenn nein, welche Teile der Erklärung waren fertiggestellt und ausformuliert, als das Treffen begann?

Derartige Berichte treffen nicht zu.

Die Wirtschaftserklärung von Bonn spiegelt das Ergebnis der dreitägigen Beratungen der Staats- und Regierungschefs wider. Sie ist erst nach Abschluß der Beratungen fertiggestellt, ausformuliert und übersetzt worden.

2. Treffen Presseberichte zu, wonach bei der Verlesung der Abschlusserklärung durch den Bundeskanzler mehrere Teilnehmer des Wirtschaftsgipfels eingeschlafen sind?

Wenn ja, welche Staatsoberhäupter und Regierungschefs waren unter den Eingeschlafenen?

Derartige Berichte treffen nicht zu.

3. Sieht die Bundesregierung einen Zusammenhang zwischen den Antworten auf die Fragen 1 und 2?

Nein.

4. Welche Kosten sind durch den Wirtschaftsgipfel entstanden?

Wieviel von diesen Kosten gehen zu Lasten öffentlicher Haushalte der Bundesrepublik Deutschland?

Dem Bund sind Kosten in Höhe von rund 5,2 Mio. DM entstanden.

5. Teilt die Bundesregierung angesichts der Antworten auf die obigen Fragen die Auffassung, daß es für alle vom Wirtschaftsgipfel Betroffenen sinnvoller und befriedigender gewesen wäre, die Staatsgäste hätten zu Hause bleiben können und statt dessen wären die Aufwendungen für den Gipfel an Benachteiligte und Notleidende in vielen Ländern ausgezahlt worden?

Die Bundesregierung teilt diese Auffassung nicht. Die Ergebnisse des Bonner Gipfels rechtfertigen die damit verbundenen Aufwendungen.

6. Sind der Bundesregierung die kritischen Äußerungen des Staatspräsidenten Mitterrand und des Ministerpräsidenten Nakasone zum Verlauf des Wirtschaftsgipfels bekannt, die diese nach der Rückkehr in ihre Heimatländer zu der Gipfelveranstaltung in Bonn abgegeben haben?

Ist insbesondere bekannt, daß Staatspräsident Mitterrand angekündigt hat, am nächsten Wirtschaftsgipfel nicht teilzunehmen, wenn dieses nicht anders werde?

Ist die Bundesregierung nach solchen Äußerungen weiterhin der Auffassung, das Gipfeltreffen sei ein voller Erfolg und für alle Beteiligten zufriedenstellend verlaufen?

Die Bundesregierung ist wie die anderen Gipfelteilnehmer der Meinung, daß der Bonner Gipfel ein Erfolg gewesen ist. Kritische Anmerkungen zu Teilaspekten stehen zu dieser übereinstimmend positiven Gesamtbeurteilung nicht im Widerspruch. Alle Teilnehmer haben die Einladung des japanischen Ministerpräsidenten zum Wirtschaftsgipfel 1986 in Japan angenommen.